



Editorial



Pfarrer Manuel Dubach

Gemeindereise ins Bündnerland

1. bis 4. September 2026

Für einen Kanton wie Graubünden sind vier Tage eigentlich zu knapp bemessen. Sie lassen nur erahnen, welche Vielfalt dieser Landesteil zu bieten hat. Aber wir haben unsere vier Tage genutzt. Am Morgen des 1. Septembers bestiegen wir in Burgdorf den Car von Chauffeur Roland Bürki. Mit von der Partie waren rund zwei Dutzend Reisende, darunter auch eine Gymnasiastin: Ana Häfliger begleitete uns im Rahmen einer «Gemeinwohlwoche». Nach einem Kaffeehalt im Glarnerland erreichten wir am Mittag Chur. In unserer Gruppe hatten wir mit Peider Mohr einen gebürtigen Bündner. Nach dem Mittagessen konnten wir von seinem Wissen profitieren. Er bot er uns eine kundige Einführung in die Geschichte und die Geographie des Kantons. Einiges von dem Erzählten konnten wir am Nachmittag im Rahmen einer Stadtführung durch Chur gleich praktisch verifizieren. Zu Fuss ging es hinauf zum Bischofssitz. Hier nahm uns eine Stadtführerin mit durch Kathedrale und Martinskirche. Schon speziell: Chur ist eine reformierte Stadt, gleichzeitig aber auch römisch-katholischer Bischofssitz. Ein erster Bischof wird bereits im Jahr 451 erwähnt. Der zweite Tag führte uns nach Disentis. Vom Bahnhof aus wanderten wir zur idyllisch gelegenen Kirche Sontga Gada. Hier bestaunten

wir gut 500jährige Fresken, die kaum etwas von ihrer ursprünglichen Farbenpracht eingebüsst hatten. Anschliessend konnten die Wagemutigen unter uns einen Gang über «La Pendentia» unternehmen, eine ziemlich neue und spektakuläre Hängebrücke über die Rheinschlucht. Einige stellten fast ein we-



der Martin – im Konvent liebevoll «Bruder Marketing» genannt. Wir realisierten sogleich warum. Mit seiner ansteckenden Begeisterung ist er ein idealer Botschafter für sein Kloster. Lebendig und humorvoll führte er uns durch die Placi-Krypta, durch eine sich noch im Bau befindliche Anbetungskapelle und

schliesslich in die Klosterkirche. Ein Teil der Gruppe kehrte anschliessend ab Ilanz standesgemäss mit der Rhätischen Bahn nach Chur zurück, um die Spuren des Flimser Bergsturzes aus nächster Nähe zu sehen. Bei bestem Wetter – der Himmel blau, die Temperaturen um die 25 Grad – ging es am dritten Tag über

Davos und den Flüelapass nach Zerne. Unterwegs erzählte uns Peider Mohr von seinem Vorfahren, dem Pfarrer Jakob Konradin von Mohr, der vor rund zweihundert Jahren in dieser Gegend gelebt und gewirkt hatte. Im 2023 neu gestalteten Nationalparkzentrum wurde unter anderem eindrücklich und unaufgeregt vor Augen geführt, wie der Klimawandel die Bergwelt verändert. Nach dem Mittagessen ging es weiter über den Ofenpass nach Müstair. Hier erwartete uns Katrin Roth-Rubi mit ihrem Gatten Ernst. Die Archäologin hat sich jahrelang mit der hier gefundenen frühmittelalterlichen Flechtwerkskulptur beschäftigt. Für uns Laien gut verständlich führte sie uns an die interessante Materie heran. Anschliessend verschoben wir aus der archäologischen Sammlung in die Klosterkirche und bestaunten hier die weltberühmten karolingischen Fresken. Diese waren 1983 für die Aufnahme der Klosteranlage ins UNESCO-Weltkulturerbe ausschlaggebend gewesen. Nach gut zweieinhalb Stunden Fahrt kehrten wir doch eher spät nach Chur zurück. Wie die vorangegangenen beiden Tage liessen wir aber auch diesen bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. Der Vormittag des vierten und letzten Tages unserer Reise stand im Zeichen einer Malerei, die nicht

ganz bis ins Frühmittelalter zurückreicht. Im Bündner Kunstmuseum führte uns die ehemalige Luzerner Kuratorin Martina Kral kenntnisreich und mit spürbarer Begeisterung in die Werke von Ernst Ludwig Kirchner und verschiedenen Mitgliedern der Familie Giacometti ein. Giovanni, Augusto, Alberto, Diego... Hier die Übersicht zu behalten, ist eine ziemliche Herausforderung. Ihre Kunst zu bestaunen hingegen kaum. Am frühen Nachmittag verluden wir unser Gepäck und traten die Heimreise an. Dem Chauffeur war es ein Anliegen, uns dabei noch etwas zu bieten. So wählte er die Route über den Hirzel und an Luzern vorbei. Punktgenau um 18 Uhr kamen wir in Burgdorf an. Als wir uns voneinander verabschiedeten, wurde ich gefragt: Wohin geht es im kommenden Jahr? Ich weiss es noch nicht. Wirklich nicht. Aber der Zeitpunkt für die nächste Reise steht schon mal fest: Sie wird in der Kalenderwoche 42 stattfinden. Ich freue mich darauf.

Für alle Interessierten: Am 20. Oktober 2026 werden wir im «chrüz+quer» nochmals auf unsere Reise zurückschauen (ab 15.15 Uhr im Restaurant Landhaus).

Gottesdienste

Sonntag, 4. Oktober
9.30 Gottesdienst zum Erntedank in der Stadtkirche
Pfarrerin Lea Brunner
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 11. Oktober
9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 18. Oktober
11.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Freitag, 23. Oktober
19.00 Ökumenische Taizéfeier in der Neumattkirche
Gospelensemble «Stimmlich»
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 25. Oktober
9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Eine Auswahl unserer Predigten ist auf www.ref-kirche-burgdorf.ch/unsere-predigten/ ersichtlich.

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 21. Oktober,
15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrer Patrick Wyssmann
18.00 Altersheim Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach
Donnerstag, 22. Oktober,
9.30 Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach
Mittwoch, 28. Oktober,
9.30 Wohnpark Buchegg, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
9.50 Senevita, Pfarrerin Lea Brunner

Aus dem Kirchgemeinderat

Liebe Regula



Leider verlässt du uns nach gut 10 Jahren per Ende Oktober. Du warst als Gemeinwesenverantwortliche im Gyrischachen-Quartier tätig, wo du mit viel Herzblut, Kompetenz, Humor und enormem Elan mit den Quartierbewohner:innen, Kindern und Jugendlichen

gearbeitet hast. Unvergesslich bleiben die zahlreichen Anlässe, die du fürs Quartier organisiert hast. Zum Beispiel die Ferientage, die Schulung der Trash Heros (Umwelt Coaches) oder das von dir liebevoll gestaltete Lichterfest. Ab 2024 warst du Co-Leiterin des neuen Begegnungszentrums Neumatt und hast ganz wesentlich zum Aufbau beigetragen. Wie schon im Gyrischachen hast du dich mit viel Energie eingesetzt. Du hast mit Freiwilligen Spielabende für Gross und Klein und das sehr beliebte Kerzenziehen organisiert, das Kindersingen ermöglicht, den Interkulturellen Frauentreff geleitet und sehr vie-

les mehr. Zudem hast du dich bei Festen und Veranstaltungen der Kirchgemeinde engagiert. Deine vielen Kontakte in der Stadt Burgdorf waren stets eine grosse Hilfe, wusstest du doch sofort, an wen man sich am besten zu wenden hat. Dein Herz schlägt für Kinder und Jugendliche und du hast dich immer für sie eingesetzt. Nun verlässt du uns, um dich neuen Aufgaben zu widmen. Wir danken dir herzlich für deinen Einsatz und wünschen dir und deiner Familie alles Gute und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Annalies Pfister, Kirchgemeinderätin

Begegnungszentrum Neumatt

Der Kirchgemeinderat bedauert die beinahe zeitgleichen Kündigungen von Markus Wildermuth und Regula Etzensperger. Für den Betrieb unseres Begegnungszentrums Neumatt stellen diese eine grosse Herausforderung dar. Andererseits besteht die Chance, das bisherige Konzept nach zwei Jahren kritisch zu beleuchten und geeignete Anpassungen vorzunehmen. Der Kirchgemeinderat hat nun

beschlossen, den bisherigen Hauptfokus «Begegnungsort für Kinder und Jugendliche» zu erweitern. So wird die Kaffeebar wieder am Mittwochvormittag ab 10 Uhr geöffnet sein. Alle – insbesondere auch Quartierbewohner:innen und -bewohner – sollen sich im Begegnungszentrum willkommen fühlen. Mittelfristig werden die Öffnungszeiten der Kaffeebar mit der Unterstützung

von Freiwilligen auf mehrere Tage ausgedehnt. Der Kirchgemeinderat hat die beiden vakanten Stellen inzwischen ausgeschrieben (Inserat Seite 16) und die Bewerbungsverfahren laufen. Während einer Übergangsphase wird das Begegnungszentrum von Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser geleitet.

Annette Wisler Albrecht,
Co-Präsidentin Kirchgemeinderat

Angebote Kinder und Jugendliche

Im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

roundabout kids 1 + 2
Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
Trainiert wird jeweils **montags 17.30 und 18.45 Uhr**
Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder 077 521 68 52 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout youth 1
Ab 12 - 15 Jahren. Trainiert wird **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr**
Enya Veraguth, enya.veraguth@gmx.ch

roundabout youth 2
Ab 16 - 20 Jahren. Trainiert wird **donnerstags von 19.30 – 21 Uhr**
Enya Veraguth, enya.veraguth@gmx.ch

Während den Schulferien finden keine Trainings statt.

Jungschar der Cevi Burgdorf

Samstag / Sonntag, 17. /18. Oktober
Zwei ganze Tage: Typisch Cevi Weekend

Samstag, 31. Oktober, 14 – 16.30 Uhr
Cevi Nachmittag

Komm doch auch, es fägt!
Infos unter www.ceviburgdorf.ch oder bei Sophie 077 499 20 44

Kulinarisches

Mittagstisch

Donnerstag, 15. Oktober, 11. 30 Uhr,
im Begegnungszentrum Neumatt

Anmeldungen bis am Montagabend:
Ruth Friedli, 034 422 95 05 oder Monika Lüthi, telefonisch oder per
WhatsApp: 079 511 08 62
Kosten pro Essen: CHF 15.00

Die weiteren Daten sind: 5. November, 3. Dezember 2026
14. Januar, 4. Februar und 4. März 2027

Zischtig Zmittag

Dienstag, 20. Oktober, 12.15 Uhr,
Kirchgemeindehaus,
Lyssachstrasse 2, Grosser Saal



Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Es gibt Menus aus verschiedenen Ländern. Willkommen sind alle, die gerne in Gemeinschaft essen.

Unkostenbeitrag CHF 12.– (CHF 6.– für Menschen in Ausbildung)

Wir freuen uns auf Sie! Wir danken für die Mithilfe beim Aufräumen und Abwaschen.

Freiwillig Engagierte aus dem Offenen Haus, Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häfliger

Kaffee & Kuchen

Mittwoch, 28. Oktober, 14 – 16 Uhr
Kirchgemeindehaus
Lyssachstrasse 2, Cafeteria



Die Gastgeberinnen Patricia Rüfenacht und Monika Vogel verwöhnen ihre Gäste mit köstlichen Kuchen und Kaffee oder Tee dazu.

Pro Kuchen mit Kaffee oder Tee CHF 5.--



Kirchlicher Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berätet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, finanziellen Schwierigkeiten, Konflikten in der Familie, Trennung oder Scheidung, Arbeitsplatzproblemen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen, administrativen Angelegenheiten etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9 bis 12 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Feiern



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 13. & 27. Oktober, 18 – 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2

Ruth Oppliger, Pfarrerin i. R. und Team



In ReSonanz

Abendfeier
Mit Lichtritualen, Stille, Texten, Musik

Im Chor der Stadtkirche Burgdorf
15. Oktober, 18 – 19.15 Uhr

Gestaltet von Ruth Schmocker und Marie-Therese Sommer

Ökumenische Taizé-Feier

Freitag, 23. Oktober, 19 Uhr,
Neumattkirche

Pfarrerin A.-K. Fankhauser
Adrian Hodel

Gospelensemble «Stimmlisch»



Handy im Alltag – Stammtisch

von Freiwilligen 60+ für Senior:innen 60+

Das nächste Treffen findet am **19. November** statt.



Kasualien & Kollekten

August

Abdankungen

- 6. Margrit Rindlisbacher-Dürig, 1941
- 11. Helene Glanzmann-Flückiger, 1923
- 21. Elisabeth Kocher-Steffen, 1937
- 28. Helena Roth-Sibold, 1935

Taufen

- 16. Rafael Gian Reich, 2025
- 23. Lisa Menzi, 2025

Trauung

- 29. Samuel Heinz Burkhardt und Sutharma Burkhardt-Sivabalan

Kollekten

- 2. Hilfswerk Bolivien 322.45
- 9. Mission 21, Asien 197.70
- 16. Pro Natura Unteremmental 604.80
- 23. Chance for Children Ghana 446.00
- Besten Dank für Ihre Gaben!

Besonderes

Dienstag, 20. Oktober, 15.15 Uhr,
im Restaurant Landhaus



Es ist schon fast eine Tradition: Bei unserem ersten Treffen der Saison schauen wir nochmals auf die **Gemeindereise** zurück. Diese hat uns anfangs September ins **Bündnerland** geführt. Wir wollen es nicht versäumen, unsere Erinnerungen daran ein wenig aufzufrischen. Für alle, die nicht dabei gewesen sind, eine gute Gelegenheit, von unseren Erlebnissen zu erfahren und daran teilzuhaben. Ich freue mich auf Sie!

Pfarrer Manuel Dubach

Weitere chrüz+quer Daten:
24. November, 15. Dezember 2026 26. Januar, 23. Februar und 30. März 2027.

Über Gott und die Welt

Donnerstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Zimmer E3



Die Gruppe ist offen für alle Interessierten.
Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Patrick Wyssmann
patrick.wyssmann@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 16 05

Anlässe Generation 60+

Montag, 2. November, 14.00 Uhr, Begegnungszentrum Neumatt

Fit und Zwäg dank ausgewogener Ernährung

In diesem 45-minütigem Referat mit dem Ernährungsberater Daniel Messerli erhalten Sie praxisnahe Tipps zur Sturzprävention und zur Vermeidung von Mangelernährung inkl. konkreter, alltagstauglicher Mahlzeitenangebote. Zum Zvieri gibt es kleine proteinreiche «Versucherli», die gekostet werden können. Zusätzlich werden einfache Bewegungs- und Kräftigungsübungen vorgestellt, die direkt vor Ort eingeübt werden. Es ist von Vorteil, wenn Sie bequeme Kleidung tragen.

Donnerstag, 26. November, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Gelenkschonendes Yoga mit dem Stuhl

Die dipl. Yoga-Therapeutin Margareta König führt Sie mit ausgewählten Körper- und Atemübungen zu mehr Beweglichkeit, Ruhe und Wohlbefinden. Ideal für alle, die ihre Gelenke entlasten wollen. Stuhl-Yoga bietet eine einfühlsame Praxis, die Füsse, Knie und Hüftgelenke schont und dennoch Kraft, Flexibilität und innere Ruhe fördert. **Keine Vorkenntnisse erforderlich.** Es ist von Vorteil, wenn Sie bequeme Kleidung tragen.

Ein feines Zvieri in gemütlicher Runde gehört zu jedem Anlass dazu. **Freiwilliger Unkostenbeitrag via Kollekte.**

Heike Imthurn, Altersbeauftragte, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und die Freiwilligenteams erwarten Sie gerne zu einem anregenden Nachmittag.

Zu allen Anlässen sind auch neue Interessierte herzlich willkommen!

Adressen

E-Mail der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Verwaltung, Kirchbühl 26:
Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8-11 Uhr) 034 422 85 47
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo-Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Inès Walter Grimm, Co-Präsidium KG-Rat 078 849 19 57
Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00

Pfarrerin Lea Brunner	Dufourstrasse 5	076 310 87 99
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin A.-K. Fankhauser	Willestrasse 6	034 423 22 51
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Patrick Wyssmann	Kirchbühl 26	034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:
Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo-Do) 034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo-Do) 034 426 21 22
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37

Co-Leitung Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:
Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21

Kirchliche Unterweisung:
Marc Bloesch 079 786 02 38
Caroline Mangiaratti 034 445 08 39
hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

Stelleninserat

Wir sind eine aufgeschlossene, aktive und liberale Kirchgemeinde mit rund 7'000 Mitgliedern.

Seit zwei Jahren betreiben wir unser Begegnungszentrum Neumatt mit viel Engagement und gutem Erfolg. Es wird ad interim von der zuständigen Pfarrerin geleitet.

Wir suchen für unser Begegnungszentrum Neumatt
zwei neue Mitarbeitende zu je 50-60%
mit Schwerpunkt Jugend und junge Erwachsene sowie Kinder und Familien

per 1. Dezember 2026 oder nach Vereinbarung

Deine/eure Aufgaben

- Weiterentwickeln und betreiben unseres Begegnungszentrums Neumatt als niederschwelliger Treffpunkt für alle Generationen
- Initiieren, begleiten und realisieren von partizipativen Projekten
- Planen, organisieren und durchführen von niederschwelligen Angeboten und Veranstaltungen
- Wöchentliche Angebote für und mit Jugendlichen in den Jugendräumen
- Aufbauen eines Freiwilligenpools insbesondere für die Kaffeebar und pflegen von Netzwerken
- Mitwirken in Gremien der Kirchgemeinde und Zusammenarbeit mit dem KUW-Team
- **Jugend und junge Erwachsene:** Weiterentwicklung der Jugendarbeit
- **Kind und Familie:** Spezielle Angebote für und mit Familien und ihren Kindern
- 10% Öffentlichkeitsarbeit für die gesamte Kirchgemeinde für eine der beiden Stellen

Dein/euer Profil

- Du hast einen Abschluss in Sozialer Arbeit/Sozialdiakonie oder gleichwertige Ausbildung (HF oder FH)
- Du bringst Kreativität, Humor, Innovation und Freude an der Arbeit mit Menschen mit
- Du bist zeitlich flexibel, kannst grösstenteils am Freitagabend und manchmal an Wochenenden arbeiten
- Du bist selbständig, belastbar und arbeitest gerne im Team
- Du bist interessiert an der Öffentlichkeitsarbeit, im speziellen in Social Media
- Du bist Mitglied einer Landeskirche oder willst es werden

Wir bieten

- Eine selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Freiraum für eigene Initiativen und Ideen
- Motivierte Mitarbeitende und Pfarrpersonen sowie einen engagierten Kirchgemeinderat
- **Die Möglichkeit, die Stelle mittelfristig um 10% aufzustocken und die Leitung des Begegnungszentrums zu übernehmen**
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen sendest du uns bitte bis am **4. Oktober 2026** per E-Mail an sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch.

Weitere Informationen: Anne-Katherine Fankhauser, 079 329 24 36, Leitung Begegnungszentrum Neumatt ad interim oder Annalies Pfister, 079 560 26 55, Kirchgemeinderätin.



KINDERSINGEN

0 - 5 Jahre
in Begleitung

Begegnungszentrum Neumatt
Willestrasse 6 | Burgdorf

freitags 9.30 - 11 UHR

14.08 / 28.08. / 11.09.
16.10. / 30.10.
13.11. / 27.11. / 11.12.

Renate Rentsch 079 344 82 71 | Regula Etzensperger 077 521 68 52

KAFFEEBAR

BEGEGNUNGSZENTRUM NEUMATT

Mittwochs, 10 - 18 Uhr
bis Ende Jahr
Schulferien geschlossen

KOMM VORBEI!

ref-kirche-burgdorf.ch

Offener Anlass für Burgdorferinnen

Ein Blick hinter die «Kulissen»
Führung durch das Stadttheater Bern

Der Frauentreff Südquartier heisst interessierte Burgdorferinnen für diesen Anlass herzlich willkommen



Stadttheater Saal

Andreas Gerber

Mittwoch, 14. Oktober 2026

Treffpunkt: 13.45 Uhr **vor** dem Haupteingang des Stadttheaters Bern
(Seite Kornhausbrücke)

Anfahrt: Individuelle Anfahrt zum Stadttheater Bern

Kostenbeteiligung:
CHF 5.00 pro Person

Anmeldung oder Fragen:
Heike Imthurn, Sozialarbeiterin FH,
unter 034 426 21 22 oder
heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

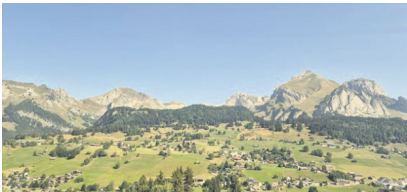
Die Besichtigung dauert etwa 1 ½ Stunden. Ein Rundgang erfordert eine gute körperliche Verfassung und ist nicht rollstuhlgängig. Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit, gemeinsam in einem nahen Restaurant ein Zvieri zu geniessen.

Reformierter Kirchenchor



Man soll die Feste feiern, wie sie fallen

Vor 555 Jahren wurde der Grundstein für die «neue» Stadtkirche gelegt – und vor 100 Jahren wurde der Reformierte Kirchenchor gegründet. Beide Jubiläen wurden und werden gebührend gefeiert. Da der Kirchenchor an Ostern und Pfingsten Teile aus der Toggenburger Passion von Peter Roth gesungen hatte, lag es nahe, den diesjährigen Chorausflug ins Toggenburg zu unternehmen. Ziel war das Klanghaus und Resonanzzentrum von Peter Roth in Wildhaus.



Das Toggenburg liegt bekanntlich nicht gerade neben dem Emmental. So ging es am Samstag, 15. August, bereits um 7 Uhr mit dem Car auf die Reise. Nach einem kurzen Kaffeehalt in Brunegg führte die Fahrt dem

Zürichsee entlang über den Ricken nach Neu St. Johann und schliesslich nach Wildhaus.

Nach einem feinen Mittagessen auf der schönen Sonnenterrasse des Restaurants Stump's Alpenrose durften wir das Resonanzzentrum von Peter Roth kennenlernen. Zunächst erhielten wir spannende Informationen über dessen Entstehung. Anschliessend konnten wir uns auf ganz unterschiedliche Klangerlebnisse einlassen und die besondere Atmosphäre des Ortes erleben.

Danach stand freie Zeit zur Verfügung, die ganz unterschiedlich genutzt wurde: Einige gönnten sich ein Bad im nahe gelegenen See, andere genossen ein feines Dessert auf der Terrasse oder eine hausgemachte Glace im Hoffaden.

Anschliessend machten sich die meisten Teilnehmenden zu einem knapp halbstündigen Spaziergang ins Oberdorf auf. Dort erwartete uns eine Fahrt mit dem Sessellift hinunter ins Dorf, wo bereits unser Car auf uns wartete.

Doch bevor wir die Heimreise antraten, versammelten wir uns auf einer Wiese, ganz in der Nähe des Geburtshauses von Huldrych Zwingli, und sangen gemeinsam den 23. Psalm nach Peter Roth – ein stimmungsvoller und passender Abschluss unseres Aufenthalts im Toggenburg.

Die Heimreise über den Hirzelpass, Luzern und Rothrist verlief problemlos und ohne Stau. So trafen wir glücklich und zufrieden wieder in Burgdorf ein – mit vielen schönen Eindrücken, unvergesslichen Erlebnissen und guten Gesprächen im Gepäck.

Alle Chormitglieder bedanken sich herzlich bei der Kirchgemeinde für die grosszügige Unterstützung, durch die diese besondere Reise überhaupt möglich wurde.

Und schon freuen wir uns auf den nächsten Chorausflug. Wer weiss, wohin er uns wohl führen wird?

Susanne Baumgartner



Bilder: Ursula Cotting und Thomas Oberli
- vor dem Resonanzzentrum
- das Resonanzzentrum Peter Roth
- auf dem Sessellift
- wir singen den 23. Psalm nach Peter Roth



Begegnungszentrum Neumatt

Würfel raus, Karten auf den Tisch – und der Alltag darf kurz Pause machen

Spielen? Das ist doch etwas für Kinder. Wer das denkt, hat vermutlich schon länger nicht erlebt, wie spannend ein Würfelwurf sein kann, wie dramatisch die letzte UNO-Karte auf den Tisch geknallt wird – oder wie man bei Skyjo plötzlich feststellt, dass man die ganze Zeit ziemlich katastrophal gespielt hat.

Dabei ist Spielen viel mehr als nur Zeitvertreib. Der Schweizer Spielpädagoge Hans Fluri ist überzeugt: Spielen gehört zum Menschsein – ein Leben lang. Seine zugespitzte Aussage: **«Wer nicht mehr spielt, ist quasi tot».** Etwas dramatisch vielleicht. Aber wer schon einmal erlebt hat, wie ein eigentlich völlig vernünftiger Erwachsener wegen einer verlorenen Runde plötzlich hochkonzentriert auf den Würfel starrt, ahnt, dass da etwas dran sein könnte.

Beim Spielen passiert nämlich etwas Wunderbares: Menschen kommen zusammen. Jung und älter, Kinder und Erwachsene, Menschen mit unterschiedlichen Geschichten und Hintergründen. Man muss sich nicht zuerst kennenlernen oder grosse Gemeinsamkeiten finden. Man spielt einfach miteinander. Und plötzlich ist man mittendrin.

Und welcher Ort könnte sich dafür besser eignen als der Vorplatz des Begegnungszentrums Neumatt in Burgdorf? Die Idee entstand Anfang 2025, als sich zwei Spielverrückte aus dem Tiergartenquartier beim Neumattteam meldeten: **Gemeinsam spielen, essen, lachen und einfach eine gute Zeit haben.** Gesagt, getan – die Spielabende waren geboren.

Am **8. August 2026** fand bereits der dritte Spielabend dieses Jahres statt. Obwohl der Vorplatz eher die Temperaturen eines kleinen Backofens erreichte, liess sich niemand abschrecken. Tische wurden aufgestellt, Spiele ausgebreitet, der Grill angeworfen und das Potluck-Buffer eröffnet. Der Holzfeuerwagen musste diesmal zwar zu Hause bleiben, dafür war unsere Eisdiele im Einsatz. Denn bei diesen Temperaturen war Eis nicht einfach Dessert. **Eis war Überlebensstrategie.**

Dann ging es los: UNO, Skyjo und Spiele mit Anleitungen, die aussahen, als würden sie mindestens 47 Seiten und ein abgeschlossenes Studium voraussetzen. Während die Würste brutzelten, wurden Karten ausgeteilt, Regeln erklärt – und gelegentlich sehr kreativ interpretiert. Es wurde gespielt, gelacht, diskutiert und vielleicht auch ein wenig zu ehrgeizig um den Sieg gekämpft.

Und genau darin liegt die Schönheit solcher Abende: **eine Pause vom Funktionieren.** Im Alltag müssen wir produktiv sein, Termine einhalten und Aufgaben abhaken. Beim Spielen darf man danebenliegen, falsche Entscheidungen treffen und verlieren. Sogar mehrfach. Und das Schönste: **Danach beginnt einfach eine neue Runde.**

Hans Fluri nennt Spielen deshalb keine verlorene, sondern **«gewonnene Zeit».** Und vielleicht hat er recht. Denn an einem Spielabend ist plötzlich unwichtig, was sonst ständig wichtig erscheint: Leistung. Es reicht, einfach da zu sein.

Ein Tisch. Ein Spiel. Etwas zu essen. Menschen von 5 Jahren bis 80+, die lachen und vielleicht ein Würfelwurf, der alles verändert.

Menschen, die sich vorher kaum kannten, sitzen plötzlich nebeneinander und überlegen gemeinsam, wer eigentlich gewonnen hat. Und manchmal ist die Antwort erstaunlich einfach: **Alle.**

Denn vielleicht ist ein Spielabend keine zusätzliche Belastung im Kalender. Vielleicht ist er genau die **gewonnene Zeit**, die dort schon viel zu lange fehlt.

Regula Etzensperger



Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Hohengasse 4, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Kirche ist mehr.

Dank der neuen *Tischlein deck dich*-Abgabestelle in Burgdorf können mehr Menschen mit geretteten Lebensmitteln unterstützt werden

Die Foodsave-Organisation *Tischlein deck dich* rettet einwandfreie Lebensmittel vor der Vernichtung und gibt sie über 173 Abgabestellen an armutsbetroffene Menschen weiter. Getragen wird diese Arbeit von einem Netzwerk von Partnerorganisationen und 4'800 freiwilligen Helfer:innen. In Burgdorf gibt es seit Juni 2026 sogar eine zweite Abgabestelle.



Bild: zvg

Die Dringlichkeit dieses Engagements zeigen folgende Zahlen: In der Schweiz wird auf dem Weg vom Feld bis zum Teller rund ein Drittel aller Lebensmittel verschwendet. Das entspricht jährlich etwa 2,8 Millionen Tonnen oder rund 330 Kilogramm pro Person. Gleichzeitig ist hierzulande mehr als jede sechste Person von Armut bedroht, 708'000 Menschen leben an oder unter der Armutsgrenze.

Die Mission von Tischlein deck dich

Tischlein deck dich schlägt eine Brücke zwischen diesen beiden Missständen. Der Verein wurde 1999 gegründet und ist die erste karitative Foodsave-Organisation der Schweiz. Er holt Lebensmittelüberschüsse bei über 1'000 Betrieben aus Landwirtschaft, Industrie und Detailhandel ab. Dabei handelt es sich um Produkte, die wegen Überproduktion, fehlerhafter Verpackung oder hoher Qualitätsstandards nicht mehr verkauft werden können, qualitativ aber einwandfrei sind. An sieben Logistik-Standorten werden die Lebensmittel triagiert und anschliessend über die Abgabestellen weitergegeben. Im Jahr 2024 rettete und verteilte der Verein gut 8'350 Tonnen Lebensmittel.

Zugang zum Angebot erhalten Armutsbetroffene über eine persönliche Kundenkarte, die nach einer Prüfung durch eine Sozialfachstelle ausgestellt wird – hier unter anderem durch die Sozialberatung der reformierten Kirche. Pro Abgabe bezahlen die Kund:innen einen symbolischen Franken.

Zusätzliche Lebensmittelabgabe in Burgdorf

Die neue Abgabestelle in Burgdorf öffnet jeweils am Mittwoch ab 14.30 Uhr in den Räumlichkeiten der «Bewegung Plus». Eine Abgabestelle funktioniert wie ein temporärer Laden, der einmal pro Woche zur gleichen Zeit am gleichen Ort geöffnet ist. Betrieben wird die Abgabestelle von einem 25-köpfigen Freiwilligen-Team. Dieses nimmt die geretteten Lebensmittel entgegen und gibt sie an die Kund:innen. Die Menge richtet sich dabei nach der Haushaltsgrösse.

Dass die Nachfrage für die zweite Abgabestelle in Burgdorf besteht, hat sich bereits an den Nutzungszahlen der ersten Abgabe gezeigt: In den ersten sieben Wochen wurden an der neuen Abgabestelle in Burgdorf über 3'800 Kilogramm Lebensmittel an rund 740 Personen abgegeben. Ebenfalls erfreulich: Für den Aufbau des Teams fanden sich innert kurzer Zeit genügend Freiwillige. Sie engagieren sich nach eigenen Angaben gerne für Menschen in Not und schätzen es, gleichzeitig einen Beitrag gegen die Verschwendung von Lebensmitteln zu leisten.

Weitere Informationen zur Organisation, zu Spendenmöglichkeiten und zur freiwilligen Mitarbeit finden Sie unter www.tischlein.ch.

Mitsingprojekt des reformierten Kirchenchors

Misa Criolla / Navidad Nuestra



Der reformierte Kirchenchor Burgdorf singt an der **liturgischen Weihnachtsfeier vom 25. Dezember** Auszüge aus der **Südamerikanischen Messe** und die **Weihnachtskantate** des Komponisten Arel Ramirez.

Die Proben dazu beginnen am Mittwoch, **14. Oktober, um 19.45 Uhr**, im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, Burgdorf.

Die weiteren Proben finden jeweils mittwochs von 19.45 – 21.30 Uhr statt.

Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, uns dabei zu unterstützen.

Interessierte melden sich bitte bei Markus Gerber, 034 423 13 60 gebu@quickline.ch.